



Aktenzeichen: CDU-Stadtratsfraktion

Datum: 18.03.2024

Hinweis:

Beratungsfolge: Jugendhilfeausschuss

Fachkräftevereinbarung KiTA Rlp - Möglichkeiten nutzen! hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion

1. Wie beabsichtigt die Verwaltung, die seit dem 07.02.2024 novellierte Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz umzusetzen?
2. Wie beurteilt die Verwaltung die erweiterten Möglichkeiten, ausländische Fachkräfte zu beschäftigen?
3. Wo und in welchem Umfang können vermehrt profilergänzende Fachkräfte rekrutiert werden?
4. In welchem Umfang wird von der Möglichkeit der Schaffung sogenannter Funktionsstellen Gebrauch gemacht, insbesondere hinsichtlich der Funktionsstellen für Sprachbeauftragte (Ziff. 6.2 der Fachkräftevereinbarung)?
5. Bietet die neue Fachkräftevereinbarung Verbesserungen im Hinblick auf die Eingruppierung der Fach- und Vertretungskräfte und die Gegenfinanzierung durch das Land?
6. Gibt es hinsichtlich des Spracherwerbs ausländischer Fachkräfte bereits eine Kooperation mit dem Jobcenter und / oder anderen Institutionen, um den Spracherwerb künftiger Fachkräfte zu priorisieren?

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Bereits mit Drucksache XVII/3123 hatte die CDU-Fraktion die Fachkräftevereinbarung zum Gegenstand der Beratung des Jugendhilfeausschusses gemacht.

Bereits damals hatten wir betont, dass es grundsätzlich abzuwägen gilt: Natürlich muss gewährleistet werden, dass rheinland-pfälzische Kindertagesstätten nicht nur der ihnen obliegenden Aufsichtspflicht über die anvertrauten Kinder genügen können, sondern auch zeitgemäße Standards der Pädagogik, der frühkindlichen Bildung und selbstverständlich der Sprachförderung eingehalten werden. Wenn aber aufgrund des gravierenden und strukturellen Fachkräftemangels weiterhin eine Vielzahl von Kindern nicht oder nicht rechtzeitig versorgt werden können, wenn KiTa-Gruppen immer wieder temporär geschlossen werden müssen und Eltern keine Planungssicherheit mehr haben im Hinblick auf die notwendige Betreuung ihrer Kinder, dann muss ein Weg beschritten werden, der im rechtlich wie pädagogisch vertretbaren Umfang Beschäftigung ermöglicht, ohne die Qualität der Einrichtungen oder die anerkannten qualifizierten Berufe im KiTa-Bereich grundsätzlich in Frage zu stellen.

Die neue Fachkräftevereinbarung erleichtert zunächst die Einstellung von Menschen mit ausländischen Abschlüssen. Die **Anerkennung von Abschlüssen wird vereinfacht**, das geforderte Sprachniveau wird auf B2 abgesenkt. Letzteres ist durchaus nicht unkritisch.

Die Beschäftigung profilergänzender Fachkräfte wird erleichtert, insbesondere entfällt das Erfordernis vorheriger Zustimmung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung und damit der Begründungszwang im Einzelfall anhand der pädagogischen Konzeption der jeweiligen KiTa.



Christian Baldauf
Vorsitzender

